

Gotha 1761. 8. Lieder für Kinder. Leipzig 1767. 1769. 1770. 8. Elegie auf Gellerts Tod. Ebd. 1770. 4. Wilkes Erinnerungen an ein junges Frauenzimmer. Ebd. 1769. 8. Walder, ein Lustspiel nach Marmontel. 1771. 8. Armuth und Jugend, ein Singspiel in einem Aufzuge. 1772. Kleine lyrische Gedichte, 1ter, 2ter und 3ter Band. Leipzig eod. 8. Moore Fabeln fürs schöne Geschlecht, 2te Auflage eod. Predigten für das Frauenzimmer von Fordyce. — St. Lamberts Jahreszeiten und orientalische Fabeln, aus dem Französischen. Leipzig 1771. 8. Rabeners Briefe, nebst dessen Lebensbeschreibung. Ebd. 1772. 8. Das Jahr 2440, aus dem Französischen. Ebd. eod. 8. Erndtelied auf das Jahr 1773. 4. Neues A. B. C. Buch. 1772. 8. (von welchem vielerley Ausgaben und Auflagen erschienen.) Johann Hennuyer, Bischof von Liseux, ein Drama, aus dem Französischen. 1773. 8. Albert, ein Drama. 1774. 8. Massons englischer Garten, ein Gedicht in 4 Büchern aus dem Englischen. 1773. 8. Der Kinderfreund, eine Wochenschrift, 12 Theile. 1776. (wird fortgesetzt, und von den 2 ersten Theilen ist eine neue Auflage da.) de Gyns Reise nach Griechenland, in 2 Bändchen. Leipzig 177 — mit Berichtigungen. Franckhs Wanderungen, aus dem Englischen. 1ter, 2ter, 3ter und 4ter Theil. Verschiedene Gedichte in den Unterhaltungen, in den Almanachen und andern Samlungen. Er besorgte auch die Bibliothek der schönen Wissenschaften und freyen Künste vom 5ten Bande an, und besorgt noch die neue Bibliothek der schönen Wissenschaften und freyen Künste, wovon bereits der 24ste Band erschienen ist. Die Friedensfeyer, oder die unvermuthete Wiederkunft; ein Lustspiel in 2 Aufzügen. Leipzig 1779. 8.

Sohn: Christian Ernst, geb. 1766.

**Weisse**, (Christian Friedrich) Magister der Philosophie, Domvicarius des Franciscaneums zu Meissen; geboren daselbst 1736. Vater: ——— Studierte zu ———  
 §§. Progr. de historiae profanae in interpretandis sacris literis usu et necessitate. Misn. 1772. fol. Das erhabene Verhalten Jesu bey seinen Zorngerichten, eine Predigt. 1773. 4.

**Weiß**, (Christian Samuel) Magister der Philosophie seit 1759, Baccalaureus der Theologie seit 1774, Pastor an der Lazarethkirche zu Leipzig seit 1775, (vorher von 1770 Pastor zu Tauscha;) geboren zu Leipzig den 27sten Jan. 1738. Vater: D. Christian Weiß, Archidiaconus und Professor der Theologie zu Leipzig. Studierte daselbst. §§. Diss. epistolaris super verbo 177. Lips. 1763. Diss. epistolaris super necessaria animi con-